



Noch mehr Ideen  
ohne Plastik!



**Junges Theater  
Augsburg**

# Fangspiele

---

Lukas Oma Marianne erzählt in der Hörgeschichte „**Superhero oder Dogganandl?**“, dass sie früher das Butzenbergle heruntergerannt sind und dabei „Wer ist schneller als der Herr Keller?“ gespielt haben.

Ihr könnt solche Fangspiele ganz ohne weiteres Material auch gut im Schulhof spielen, z.B. „Eins – zwei – drei – Ochs am Berg“ oder „Fischer, welche Fahne weht heute?“. Fragt mal eure Eltern oder Großeltern, die kennen sicher noch weitere solche Spiele!

## **Spielanleitung Fischer, Fischer, welche Fahne weht heute?**

- Ihr stellt euch alle an einer Linie auf (hier können ungefähr bis zu zehn Kinder stehen), eine\*r aus eurer Gruppe steht euch an einer Linie ca. 4–6 Meter entfernt gegenüber. Diese eine Person ist der „Fischer“.
- Alle außer dem „Fischer“ rufen gleichzeitig: „Fischer, welche Fahne weht heute?“
- Daraufhin sagt der „Fischer“ eine Farbe, z.B. „Rot“.
- Jetzt versucht ihr alle, auf die andere Seite zu kommen, und der „Fischer“ versucht dabei, eine\*n von euch zu fangen. Diejenigen, die etwas Rotes anhaben, können ganz gemütlich schlendern: Sie fängt der „Fischer“ nicht.
- Wenn der „Fischer“ jemanden fängt, ist das der neue „Fischer“ und das Spiel geht von vorn los.

# Das Flohspiel

---

Auf dem Holbeinplatz erzählt Opa Reinhold, dass sie hier außer Murmeln auch das Flohspiel gespielt haben. Für das Flohspiel brauchst Du:

- eine Dose für deine „Flöhe“ (egal, ob aus Plastik, Holz, Pappe oder Metall – du findest sicher was in deinem Zimmer, sie darf nur nicht zu hoch oder zu groß sein)
- alte Knöpfe (frag mal deine Eltern, Großeltern oder Onkel und Tanten ... irgendjemand hat sicher Knöpfe für dich übrig), am besten möglichst flach. Toll ist es, wenn du je 6 gleiche in verschiedenen Farben findest (relativ klein, z.B. 15 mm Durchmesser) und sechs große dazu (ca. 25 mm, sie können alle die gleiche Farbe haben)

## **Jetzt geht es los:**

Jede\*r Spieler\*in erhält sechs kleine Knöpfe einer Farbe als „Flöhe“ und einen großen Knopf. Reihum wird nun versucht, von den jeweils eigenen kleinen Knöpfen einen nach dem anderen in die Zieldose zu schnippen. Dazu drückt man den großen Knopf auf die Kante des kleinen. Gewonnen hat, wer als Erste\*r alle seine Knöpfe in die Dose geschnippt hat.

Damit das Schnippen gut funktioniert, braucht es eine plane, harte Unterlage mit etwas federnder Auflage, also einen Tisch mit Tischdecke oder Boden mit Teppich. Die anfängliche Entfernung eines Knopfs wird frei gewählt. Sollte der Knopf neben die Dose treffen, bleibt er an dieser Stelle liegen und muss in einer späteren Runde von dort aus weitergeschnippt werden. Gelingt es, einen Floh in die Dose zu schnippen, ist der/die betreffende Spieler\*in ein weiteres Mal am Zug. Fällt ein Knopf außerhalb des Spielfeldes (auf den Fußboden, neben eine Spielunterlage o.Ä.), wird er wieder an seine vorige Stelle gelegt. Landet ein Floh auf dem eines\*r Mitspielers\*in, darf er erst wieder gespielt werden, wenn der gegnerische Knopf entfernt wurde. Die Partie ist zu Ende, wenn ein\*e Spieler\*in alle seine/ihre kleinen Flöhe in die Dose geschnippt hat.



# Tipps für plastikfreies Leben

Plastik ist nicht gut für unsere Umwelt: Auf dem Audiowalk habt ihr vielleicht gesehen, wie es als Müll auf der Straße liegt oder im Wasserkanal schwimmt. Wenn jede\*r von uns weniger Plastikmüll produzieren würde, dann käme auch weniger davon in die Umwelt. Wollt ihr es mal versuchen?

## **Challenge: eine Woche Plastik reduzieren**

Hier kommt eine Challenge für dich: Besprich in deiner Familie oder mit deinen Freund\*innen, was ihr alles aus Plastik regelmäßig einkauft und ob es Alternativen dafür gibt. Milch oder Saft können z.B. auch in Glasflaschen gekauft werden. Wenn ihr eine eigene Einkaufstasche aus Stoff zum Einkaufen mitnehmt, müsst ihr keine aus Plastik kaufen.

Hm ... und die Kekse? Anstatt welche zu kaufen, könntet ihr z.B. einfach selber welche backen! Eier, Mehl und Zucker sind meistens in Papier verpackt ... und die Butter? Da wird es schon schwieriger, aber das macht nichts: Ihr schaut einfach, wie weit ihr kommt (oder ihr macht sie selber, Rezept siehe unten).

Schreibt eine Woche (oder wenn ihr wollt, auch länger) auf, was leicht war, ohne Plastik zu besorgen, und wofür ihr keine oder nur schwer eine Lösung gefunden habt. Vielleicht könnt ihr dann ja noch einmal zusammen suchen. Viel Erfolg!





# Butter selber machen

**Zutaten:** Sahne (aus dem Glas)

**Zubereitung:** Die Hälfte der Sahne in ein anderes Gefäß geben. Nun die restliche Sahne im Glas schütteln. Das braucht seine Zeit, sicher 10 Minuten oder mehr. Erst wird die Sahne zur Schlagsahne, wenn man nun noch kräftig weiterschüttelt, bilden sich langsam Butterklumpen und eine Flüssigkeit. So lange weiterschütteln, bis ein großer Klumpen entstanden ist. Ein Mulltuch in ein Glas legen. Butterklumpen und Flüssigkeit in das Tuch geben. Das Tuch leicht drücken, so entweicht die restliche Flüssigkeit aus dem Butterklumpen. Den Butterklumpen und das Mulltuch auf einen Teller legen und diesen über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Die Flüssigkeit aus dem Glas kann man mit Ahornsirup süßen und trinken. Am nächsten Tag, den Butterklumpen aus dem Tuch nehmen und in die Butterdose geben – fertig ist eure selbst gemachte Butter!





# Haargummis selber machen

Wer lange Haare hat, kennt das Problem: Die Haargummis sind immer weg ... Aber jetzt müsst ihr keine neuen mehr kaufen!

Wenn ihr Strumpfhosen oder Strümpfe habt, die euch zu klein sind oder Löcher haben – genau die braucht ihr! Schneidet von den Beinteilen ungefähr handbreite Streifen ab und benutzt die entstandenen Ringe als Haargummis. Toll ist dabei, dass sie auch schön bunt werden, genau wie eure Strumpfhosen oder Socken es waren!

# Plastikfreie Ratzefummel

Habt ihr gewusst, dass die vielen bunten Radiergummis aus – na was wohl – Plastik sind? Das bedeutet: Jedes Mal, wenn ihr etwas wegradiert, fliegen kleine Plastikkrümel durch die Gegend. Zum Glück gibt es da eine gute und nachwachsende Alternative: Radiergummis aus Naturkautschuk. Ein weiterer Vorteil: Sie schmieren auch nicht so wie die aus Plastik.





# Strohhalme ohne Plastik

Es gibt viele Dinge, die wir nur einmal benutzen und danach wegwerfen. Da ist es dann besonders ärgerlich, wenn sie auch noch aus Plastik hergestellt wurden – nur um dann nach wenigen Minuten Gebrauch in der Mülltonne zu landen. Zum Glück gibt es inzwischen aber eine Menge Alternativen. Hier ein Beispiel:

Wusstet ihr, dass jeden Tag ungefähr 3 bis 6 Milliarden Plastikstrohhalm benutzt werden? Das sind 900 Tonnen Plastikmüll, der 22,5 große Lastwagen füllt! Zum Glück braucht ihr nicht ganz zu verzichten, inzwischen gibt es eine Menge guter Ideen, wie ihr trotzdem aus einem Strohhalm trinken könnt:

Es gibt Halme aus Glas oder Edelstahl, die nach Gebrauch gereinigt und wiederverwendet werden. Es gibt auch welche aus Papier, die halten nicht so lange, aber sie funktionieren auch.

Und dann – habt ihr mal überlegt, wo das Wort „Strohhalm“ herkommt? Genau! Früher waren die einfach aus Stroh! Stroh findet ihr im Herbst auf Wiesen oder auf dem Bauernhof in der Scheune, ihr könnt richtige Strohhalm aber auch kaufen (z.B. hier: [www.strohhalme-strohmi.de](http://www.strohhalme-strohmi.de)).



# Mehr Informationen zum Leben (fast) ohne Plastik

---

## **Internetseiten:**

[www.forum-plastikfrei.de](http://www.forum-plastikfrei.de)

[www.gruenerwirdsnimmer.com](http://www.gruenerwirdsnimmer.com)

[www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de)

[www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de)

## **Buchtipps:**

Every Day for Future. 100 Dinge, die du selbst tun kannst, um das Klima zu schützen, nachhaltig zu leben und die Natur zu bewahren. Frechverlag 2010, ISBN: 978-3-7724-7172-8

Und jetzt retten wir die Welt! Wie du die Veränderung wirst, die du dir wünschst. Das Handbuch für Idealisten und Querdenker. Von Ilona Koglin und Marek Rohde. Kosmos 2016, ISBN: 978-3-440-15189-1

Das Bessermacherbuch. 75 Ideen, mit denen du die Welt veränderst. Von Miriam Holzapfel. Copenrath 2019, ISBN: 978-3-649-63383-9

## **Mehr Infos zu den Kanälen in der Augsburger Altstadt und ihrer Verunreinigung:**

Schutzgemeinschaft zur Reinhaltung der Gewässer und Kanäle in Augsburg  
Ansprechpartner: Karl Ketterl, 0172 5802655



Viel Spaß!  
Und bis bald im Theater!

